

Weiterbildung zum:
**Erneuerbare-Energien-Gesetz-Manager
(EEG-Manager) 2026**



Zum Themenkreis des Erneuerbare-Energien-Gesetzes wird eine vierteilige Seminarreihe angeboten. Der modulare Aufbau ermöglicht es den Teilnehmern bei Besuch aller Module, ein **Zertifikat zum Erneuerbare Energien Manager** zu erwerben oder aber gezielt einzelne Inhalte zu erfahren.

Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden (ohne Abschlusszertifikat).

Programm:

Seit nunmehr mehr als 25 Jahren gibt es das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG). Mittlerweile gelten je nach Inbetriebnahmedatum die unterschiedlichsten gesetzlichen Regelungen parallel. In unserem Seminar zeigen wir systematisch auf, was die Grundgedanken des EEG sind, wie es aufgebaut ist und was hinter einzelnen Schlagworten steckt. Wir erläutern für Einstieger im Zusammenhang, wie die Vergütungs-/Förderregelungen anzuwenden und welche technischen Spielregeln je nach Inbetriebsetzungsdatum einzuhalten sind. Nach dem Besuch des Seminars haben die Teilnehmer/innen ein grundlegendes Verständnis für den Umgang mit dem EEG in all seinen Versionen.

- **Modul 1: Basisseminar**, bietet zum Einstieg den grundlegenden Überblick zum EEG, beginnend im Jahr 2000, zeigt Zusammenhänge und Änderungen auf
- **Modul 2: Mieterstrom, Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung und Energy Sharing** – dieses Modul beleuchtet die Grundlagen für dezentrale Versorgungsmodelle
- **Modul 3: Vermarktung Erneuerbare Energien**; hier erfahren Sie alles über die Netzbetreiberpflichten, die Optionen der Betreiber und die Dienstleistungen/Geschäftsmodelle der Versorger
- **Modul 4: Messkonzepte für EEG- und KWKG-Anlagen**, gibt Ihnen neben den messtechnischen Grundlagen und rechtlichen Rahmenbedingungen einen Überblick über derzeitige Modelle bei Erzeugungsanlagen, inkl. Speichereinbindung nach EEG/KWKG.

Die Schulungsreihe endet mit einer fakultativen Prüfung, die Teilnahme wird durch die ifed GmbH zertifiziert.

Referenten:

Dipl.-Ing. Rüdiger Winkler, Geschäftsführer Institut für Energiedienstleistungen GmbH (ifed.), Lörrach. Herr Winkler war als Bereichsleiter des VDEW (heute BDEW) und in der Folge als Geschäftsführer verschiedener Verbände an allen Fördergesetzen zu den Erneuerbaren Energien aktiv beteiligt und ist assoziiertes Mitglied der EEG-Clearingstelle.



Dipl.-Ing. Bernhard Wüst, seit 2003 ist er bei einem großen Netzbetreiber in Bayern tätig und Mitglied der VDEW-Arbeitsgruppe „Messkonzepte“. Er beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit dem Thema „Messung und Abrechnung von EEG- und KWKG-Anlagen“ und hat hierzu deutschlandweit schon auf vielen Veranstaltungen referiert.

Dipl.-Ing. Richard Plum, Senior Partner ifed., berufliche Erfahrung und Praxiswissen in den Bereichen Energiehandel, Vermarktung und Geschäftsmodelle von konventionellen Assets, Energiespeichern und erneuerbaren Energien, Vertrieb, Marketing und Produktmanagement.



Inhalte der Module zum EEG-Manager

Modul 1: EEG von 2000 bis 2025 (inkl. Solarspitzenengesetz)

- Einführung zum generellen Rahmen des EEG
- Rechtliche Grundlagen EEG 2000 – bis 2025, inklusive Solarspitzenengesetz und Balkonkraftwerken

Grundlagen technisches Wissen

- Technische Voraussetzungen
- Netzanschluss
- Die wichtigsten Änderungen bei Messkonzepten
- Grundlegende Messkonzepte
- Virtueller Summenzähler

Grundlagen Abrechnung

- Wie wird welche Energie gefördert?
- Vergütungs- und Fördergrundsätze (über die Jahre und Besonderheiten)
- Besonderheiten bei den Einspeisern (Kleinunternehmerregelung o. ä.)

Veräußerungsformen

- Direktvermarktung im Marktprämienmodell und sonstige Direktvermarktung
- PPA
- Ü-20 Anlagen
- Neue Mieterstromoptionen

Abwicklung /Wälzung

- Marktstammdatenregister (Netzbetreiberprüfung etc.)
- EEG-Wälzung
- MPES 2.0
- Testate
- Pönalisierung Einspeiser bei nicht Erfüllen von Vorgaben
- EEG-Konto

Modul 2: Mieterstrom, Gemeinsame Gebäudeversorgung, Energy Sharing

- **Vom Mieterstrommodell zur Gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung**
 - Der Netzbegriff und die Tiefe der Regulierung
 - Die Mieterstromregeln in der Zusammenfassung
 - Was ist eine Gebäudestromanlage?
 - EEG und EnWG definieren den Rahmen
 - Wer hat welche Rolle?
- **Vertragliche Vorgaben**
 - Erst der richtige Vertrag bringt das Modell zum Fliegen
 - Rechte und Pflichten der Nutzer und Anbieter
- **Statische und dynamische Aufteilung der PV-Strommengen**
 - Festlegung eines Aufteilungsschlüssels
 - GGV mit statischer Aufteilung
 - GGV mit dynamischer Aufteilung
- **Kann GGV ein Geschäftsmodell sein? Was bedeutet Energy Sharing?**
 - Bürgerteilhabe, gemeinsame lokale Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energie
 - Zielgruppen eines Energy Sharing
 - Unterschiede zu Strom-Communities
- **Rechtliche Vorgaben und Handlungserfordernisse**
 - Europäische Vorgaben für das Energy Sharing
 - Diskussionsstand in Deutschland
 - Solarpaket II
- **Die Sicht der Netzbetreiber und Vertriebe**
 - Mit Energy Sharing das regionale Verteilnetz vergünstigt nutzen?

Modul 3: Vermarktung Erneuerbare Energien

- **Übersicht „klassische“ EEG-Direktvermarktung**
 - Entwicklung, Geschichte, Hintergründe
 - Grundlage der Direktvermarktung: Das EEG
 - Funktionsweise der Direktvermarktung
 - Steuerungskonzepte und Aufschaltung
 - Notwendige Prozesse, IT, Systeme
 - Handel (day-ahead, intraday)
 - Bepreisung und Preisgestaltung in der Direktvermarktung
 - Risiken und Risikomanagement
 - Vertragliche Grundlagen und Vertragsgestaltung
 - Marktübersicht: Wie sieht der Markt aus und wie funktioniert er?
 - Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Direktvermarktung
 - Bewertung:
 - 13 Jahre Direktvermarktung
 - Ausblick auf weitere Entwicklungen
 - Ein lohnendes Geschäftsmodell?
- **Varianten der Direktvermarktung/andere EE-Vermarktungsformen**
 - Ergebnisse und Konsequenzen aus den letzten EEG-Ausschreibungsrunden
 - Sonstige Direktvermarktung
 - „Echter“ Grünstrom und notwendige Zertifikate
 - Regionale Direktvermarktung
 - Innovations-Ausschreibung
 - Green PPAs (mit EEG/ohne EEG)
 - Marktübersicht
 - Erfolgsfaktoren für die jeweiligen Vermarktungsformen
 - Bewertung:
 - Ausblick auf weitere Entwicklungen
 - Ein lohnendes Geschäftsmodell für wen?
- **Jüngste Entwicklungen Direktvermarktung & Co.**
 - Strompreis- und Marktentwicklungen seit Corona
 - Implikationen für die Direktvermarktung
 - Neue Produktausprägungen der Direktvermarktung
 - Neue Handelsstrategien & Vermarktungsmöglichkeiten für die Direktvermarktung
 - Neue Geschäftsmöglichkeiten
 - Wie geht es weiter?
 - Implikationen für die weiteren EE-Vermarktungsformen
 - Neue Produkte, neue Produktvarianten
 - Wie geht es weiter?
- **Ausblick und Diskussion / Beantwortung von Fragen aus dem Chat**

Modul 4: Messkonzepte EEG

- **Einführung und Grundsätze**
 - Auswahl von Messkonzepten (Messkonzeptekataloge)
 - Messeinrichtungen
 - Wirkarbeit- und Leistungsmessung
 - Moderne Messeinrichtung und intelligentes Messsystem (Zählerstandsgang)
 - Rechnerische und messtechnische Verbrauchsermittlung
- **Gesetzliche Rahmenbedingungen**
 - Energiewirtschaftsgesetz, Messstellenbetriebsgesetz (u. a. Neustart Smart Meter-Rollout)
 - EEG (u.a. Solarstromeinspeisungsgesetz), KWKG, Mieterstromgesetz
 - Mess- und Eichverordnung
- **Messkonzepte für einzelne Erzeugungsanlagen**
 - Volleinspeisung, Überschusseinspeisung, Nulleinspeisung, PV Plug&Play-Anlagen
 - Selbstverbrauch und Marktintegration
 - Kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe
- **Messkonzepte für mehrere Erzeugungsanlagen (auch Erweiterungen)**
 - Einspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung (Aufteilung nach installierter Leistung)
 - Einspeisung mit getrennter Erzeugungsmessung (Aufteilung nach Messwert)
 - Kaskadenschaltung (doppelter Eigenverbrauch oder kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe)
 - PV-Anlagenerweiterungen (auch mit Plug&Play-Anlagen)
 - Kombination von EEG- und KWK-Anlagen
 - Kombination von Erzeugungsanlagen und Speichern (doppelte gewillkürte Vorrangregelung, neue Möglichkeiten für Speicher im EEG § 19: Abgrenzungsoption und Pauschaloption)
 - Gewillkürte Vorrangregelung)
 - Regelung der Netzeinspeisung
- **Messkonzepte für PV- und BHKW-Selbstversorgergemeinschaften**
(sog. Mieterstromgeschäftsmodelle)
 - Messung und Abrechnung bei Teilnahme aller Anschlussnutzer
 - Messung und Abrechnung bei Teilnehmern und Aussteigern (Bewertung und Vergleich mehrerer Varianten)
 - Messung und Abrechnung mit intelligenten Messsystemen (Zählerstandsgang)
 - Messung und Abrechnung mit dem virtuellen Summenzählermodell
 - Messung und Abrechnung bei Gemeinschaftlicher Gebäudeversorgung
 - Berücksichtigung des Mieterstromgesetzes (z.B. PV-Mieterstromzuschlag bei Einbindung von Speichern)
- **Messung und Abrechnung von Quartierslösungen**
 - Messung und Abrechnung von Strom aus mehreren Anlagen
 - Berücksichtigung von PV Plug&Play-Anlagen bei Mieterstrommodellen
- **Auf nachstehende Aspekte und Anforderungen wird besonders eingegangen:**
 - Verrechnung von registrierender Lastgangmessung mit Standardlastprofilen
 - Anforderungen an die Messung aus der Direktvermarktung
 - Anforderungen an die Messung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (BNetzA-Festlegungen zum § 14a EnWG)
 - Einsatz von Notstromaggregaten
 - Änderungen durch den Rollout von intelligenten Messsystemen
 - Anforderungen an Messkonzepte für ausgeförderte Anlagen